

Baustoffe

IM EINSATZ

Mit einem schlüssigen betrieblichen Gesamtkonzept geht das schwäbische Unternehmen Bayer Baustoffwerke gegen die Rohstoffknappheit im Großraum Esslingen-Stuttgart vor. Ein neuer Volvo-Raupenbagger des Typs EC300E mit Verstellausleger und kippbarer Kabine trägt dazu bei, eine kosten- und umweltverträgliche Versorgung der Bauwirtschaft mit Mineralstoffen zu sichern.



Die Spezialisten von der Firma Bayer schaffen Platz für ein neues Wohnquartier in Esslingen. Ihr neuer Volvo EC300E arbeitet hier als Schlüsselmaschine.

BAUSTOFFE AUS DER REGION – mit diesem Firmencredo und rund 80 Mitarbeitern ist die E. Bayer Baustoffwerke GmbH & Co. KG im Großraum Esslingen-Stuttgart unterwegs. Dabei schließen ihre Sparten Baustoffe und Erdbau, Abbruch und Recycling einen nahezu lückenlosen Wertstoffkreislauf. Das beginnt mit der Rohstoffgewinnung in einer eigenen Sandgrube und der Weiterverarbeitung im Kalksandsteinwerk, setzt sich fort mit Abbruchprojekten sowie der Aufbereitung des Materials in der Recyclinganlage und endet mit der Wiederverwendung von Sekundärbaustoffen in Erdbauprojekten. „Nahezu sämtliches Material wird bei uns innerbetrieblich verwendet“, erläutert Bauleiter Steffen Besemer das Rezept seines Arbeitgebers: „Unser Mineralstoff- und Logistikkonzept trägt dazu bei, Materialkosten zu sparen, die Ressourcen in unserer rohstoffarmen Region zu schonen und überdies unnötige Frachtwegen, CO₂-Aufkommen und Deponievolumen einzusparen.“

Hochgesteckte Ziele sicher erreichen

Inmitten dieser Rohstoff- und Logistikkette spielt seit dem letzten Spätherbst ein neuer Volvo EC300E eine Schlüsselrolle. Seinen ersten Einsatz hatte der Raupenbagger bei Abbrucharbeiten in der Esslinger Innenstadt. Eine Baugenossenschaft verwirklicht hier das neue Wohnquartier „Grüne Mitte Esslingen“, in dem sich künftig moderne Wohnbauten mit 124 Mieteinheiten rund um einen großen Innenhof versammeln sollen. Hierfür musste vorher die bestehende Bausubstanz aus den 1920er- und 1930er-Jahren beseitigt werden. Die insgesamt zehn Fachwerkgebäude mit 25.000 Kubikmeter umbautem Raum abzureißen, brachte den mit 180 kW Bruttoleistung motorisierten Bagger zwar nicht gerade an seine Leistungsgrenze, aber er konnte gleich



Mit seinem Verstellausleger erreicht der Bagger die bei vielen Abbruchprojekten notwendige Arbeitshöhe und Reichweite.



„Dieser EC300E ist ein kompromisslos verwendbarer, vollwertiger Bagger für Abbruch und Erdbau. Mit seinem Verstellausleger kann er besonders hoch reichen und besonders tief baggern, immer bei derselben hohen Standfestigkeit“

V.l.n.r.: Bauleiter Steffen Besemer zusammen mit Fahrer Mauro Pimpinella (Bayer) und Verkaufsberater Ulrich Walker (Robert Aebi GmbH).

seine speziellen Vorzüge beweisen: Verkaufsberater Ulrich Walker vom Volvo-Handelspartner Robert Aebi GmbH hatte seinem Kunden Bayer nämlich ein Gesamtkonzept aus der Grundmaschine in Sonderlackierung zusammen mit einer kippbaren Kabine, einem Verstellausleger und einem Zusatzgewicht am Maschinenheck beschafft. Damit konnte der Stammfahrer Mauro Pimpinella ohne zeitraubende Rückemanöver weit ins Mauerwerk hinein und hoch ins Dachgebälk hinauf durchgreifen. „Meine Herausforderung bei dieser spröden Bausubstanz“, schildert er, „bestand darin, einzelne Materialien wie Metall, Holz und Mauerwerk gezielt abzureißen und in die jeweiligen Container abzulegen. Bei diesem hohen Sortieraufwand kamen mir der sehr stabil stehende Bagger mit seinem Zusatzgewicht sowie die feinfühlig steuerbare Hydraulik gerade recht. Und dank der kippbaren Kabine konnte ich zudem alle Arbeiten in bequemer Körperhaltung ausführen.“

Konzept für Abbruch und Erdbau

Im Maschinenpark von Bayer sind derzeit vier Hydraulikbagger und fünf Radlader von Volvo im Einsatz – Tendenz steigend, wenn es nach Steffen Besemer geht, der ihre hochwertige Verarbeitung, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit herausstellt. Sein Maschinist Mauro Pimpinella indessen hatte zwar schon 20 Jahre Erfahrung mit Maschinen anderer Marken gesammelt, aber Volvo bisher noch nie im Fokus. Auf seinen eigenen Wunsch hin bekam er jedoch im letzten Jahr einen Vorführbagger von Robert Aebi in der Größe seines neuen EC300E. „Ich durfte die Demo-Maschine eine ganze Woche lang testen, aber schon nach zwei Tagen war ich völlig überzeugt. Der Komfort, die Leistung, die Feinfühligkeit – alles passte perfekt“, erinnert er sich. „Klasse finde ich auch, dass ich jetzt Hydraulikdruck und Literleistung selbst einstellen und auch einzelne Anbaugeräte einprogrammieren kann – meine eigenen genauso wie Vorführgeräte. Ich

muss nicht erst auf einen Servicetechniker mit Laptop warten.“

Direkt nach den Abbrucharbeiten begannen die Leute von Bayer, in der Esslinger Innenstadt die Baugrube für das neue Wohnquartier auszuheben. Das bedeutete 50.000 Kubikmeter Erdbewegung, und der EC300E wieder mittendrin. Erneut bewährte sich hierbei sein vom Bauleiter und vom Maschinisten gemeinsam mit ihrem Verkaufsberater verwirklichtes technisches Konzept: „Dieser EC300E ist ein kompromisslos verwendbarer, vollwertiger Bagger für Abbruch und Erdbau. Mit seinem Verstellausleger kann er besonders hoch reichen und besonders tief baggern, immer bei derselben hohen Standfestigkeit“, sagt Steffen Besemer. „Ich freue mich, dass wir gemeinsam auf Augenhöhe dieses Konzept verwirklicht haben und trotz seines nicht gerade alltäglichen Umbaus am Ende ein angemessenes Preis-/Leistungs-Verhältnis erzielen konnten“, ergänzt Ulrich Walker rückblickend. Mauro Pimpinella von Bayer blickt derweil nach vorn und sagt: „Ich werde bestimmt noch reichlich Spaß mit dieser Maschine haben.“ ■



Mauro Pimpinella, der Maschinist des Raupenbagger, freut sich über seinen komfortablen Arbeitsplatz in der kippbaren Kabine.